

Muss die markgräflische Familie Schloss Salem am Bodensee verkaufen, um ihre Schulden bei den Banken bezahlen zu können? „Salem fährt 2007/08 an die Wand“, hat Prinz Bernhard von Baden vor einigen Tagen bei einer Veranstaltung in Stuttgart erklärt. Ungeachtet des noch ungeklärten Kulturgüterstreites sehe er keine Möglichkeit mehr, den Sitz seiner Familie zu erhalten. Nach Meinung der Landesvereinigung „Baden in Europa“ darf das ehemalige Zisterzienserkloster aber keinesfalls für die

„Salem retten“

Öffentlichkeit verloren gehen. Die Landesstiftung müsse mit Geldmitteln dafür sorgen, dass die Stiftung zustande kommt, mit der die historisch bedeutende Anlage erhalten werden kann. In einem Appell an Ministerpräsident Günther Oettinger erinnerten Robert Mürb und Gerlinde Hämmerle, die Vorsitzenden der Landesvereinigung, daran, dass sich das Land beim Verkauf des Neuen Schlosses in Baden-Baden seiner Verantwortung entzogen habe. (Siehe auch „Aufgefallen“.) bo